# Evangelischer

# Gemeindebrief Oberhöchstadt

August bis November 2016

**107 Gründe zum Danken**

*33 helfende Hände in der Tafel*
*34 bunte Blumen, die meinen Weg säumen*
*35 den Kreislauf der Jahreszeiten, der deine Schöpfung unterstreicht*
*36 Süßigkeiten, die meine Laune heben*
*37 meinen Job*
*38 Missionare, die dein Wort in anderen Ländern verbreiten*
*39 Gemeinden, die sich für Menschen einsetzen*
*40 die gute medizinische Versorgung*
*41 ein lächelndes Gesicht an einem trüben Tag*
*42 dein offenes Ohr, 24 Stunden am Tag*
*43 Vergebung*
*44 mein Lieblingsgericht*

Die fehlenden Gründe fallen Ihnen sicher selber ein.

# Zum Geleit Pfarrer Helmut Korth

Liebe Leserinnen!

Liebe Leser!

Sieht er nicht herrlich aus, dieser Erntedankteppich? Die Fülle ist zu sehen. Von all den guten Dingen, von denen wir leben und die bei uns in erreichbarer Nähe wachsen oder sonst zu haben sind, ist etwas vorhanden. So viel haben wir und noch mehr. All das Fleisch, das wir essen und das aus naheliegenden Gründen nicht in so einem Teppich verarbeitet werden kann, ist ja gar nicht zu sehen. All die Dinge, von und mit denen wir leben, die wir selbstverständlich um uns haben, auch wenn sie nicht geerntet werden, sondern aus der Fabrik kommen, haben wir ja auch zur Verfügung. Dafür können wir ja genauso dankbar sein. Der Frieden, in dem wir leben, die Sicherheit, dass die meisten von uns nicht aus ihrer Heimat fliehen müssen, die Freude, dass viele derer, die haben flüchten müssen, eine wohlwollende Aufnahme fanden, so vieles anderes mehr bestimmt unser Leben, für das wir dankbar sein können. Natürlich gibt es auch noch die ganz privaten Dinge, an denen wir uns freuen können, die Gesundheit, die Familie, der Beruf, das Hobby, der Sport und noch viel mehr anderes. Nicht zu vergessen sind auch die Erfahrungen und die Erinnerungen an die guten Dinge unseres Lebens, die uns niemand mehr nehmen kann. Und auch wenn nicht jeder alle diese Dinge in Fülle genießen kann, so gibt es doch wohl niemanden, der sein Leben betrachtet und keinen Grund zum Danken findet.

# Zum Geleit Pfarrer Helmut Korth

An all das will dieser Erntedankteppich erinnern.

Ich freue mich, wenn ich ihn sehe, und doch weiß ich, dass es viele Menschen gibt, die solche Installationen gar nicht gut finden. Die sagen: Das sind Lebensmittel. In einer Welt, in der so viele Menschen hungern müssen, können wir nicht die Lebensmittel nehmen und sie zu Kunstwerken zweckentfremden. Wenn da noch so viel Dankbarkeit dahintersteckt, so sehen sie darin einen Verrat an den Menschen, die nicht genug zum Essen haben.

Einer solchen Auffassung könnte ich mich gut anschließen, wenn…

Große Landwirtschaftsflächen werden genutzt, um so genannte Industriepflanzen anzubauen, z.B. für Beimischungen in das Autobenzin. Große Mengen von Lebensmitteln werden regelmäßig vernichtet, weil die Regale in den Supermärkten immer voll sein sollen, aber irgendwann das Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Das Tierfutter, das nötig ist, damit wir Fleisch essen können, wird nicht selten aus Ländern importiert, in denen die Menschen nicht genug zu essen haben. Riesige Landflächen werden von reichen Staaten in Entwicklungsländern aufgekauft, um dort Produkte für den eigenen Bedarf anzubauen, während das Land der einheimischen Bevölkerung fehlt. Mit unserer Entwicklungshilfe wird die Umwandlung von Feldern für die Produktion von Grundnahrungsmitteln in Anbauflächen für unsere Luxusgüter finanziert. Es entspricht unserem Recht, wenn zu Tausenden Küken geschreddert werden, weil das finanzielle Vorteile bringt.

Wenn das alles nicht wäre, würde ich mich auch aufregen darüber, wenn Nahrungsmittel zweckentfremdet werden, um so einen Erntedankteppich herzustellen. Was aber heißt Dankbarkeit in einer Welt, die ihre Ressourcen vergeudet, die fortwirft, zerstört, in ihrem Verbrauch wortwörtlich über

# Zum Geleit Pfarrer Helmut Korth

Leichen geht? Kann es nicht auch einmal bedeuten, in Ruhe das zu genießen, was wir haben, bevor wir uns vom nächsten Angebot der Werbung faszinieren lassen?

Wie viel wir haben, davon erzählt der Erntedankteppich, auch wenn darin so vieles fehlt, was wir haben. In der Mitte aber, zwischen

all den andern Gütern, steht das

Kreuz, das Zeichen für den, dem wir **alles** verdanken.

Eine Zeit voller Freude über die Geschenke unseres Lebens

wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Helmut Korth

**Monatsspruch August:**

Habt Salz in euch und haltet Frieden

untereinander!

Mk 9,50 (E)

Salz in einer Wunde kann sehr schmerzen. Jesus benutzt das Salz als Bild für die Leiden der Jünger. Wer sich wirklich an ihn hält, wird die Leiden genügend zu spüren bekommen. Da ist es nur dumm, wenn die Menschen, die zu Christus gehören, sich noch gegenseitig bekämpfen und einander das Leben schwer machen.

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Zum Geleit | 2 |
| Inhalt | 5 |
| Aus dem Kirchenvorstand | 6 |
| Schulanfangsgottesdienste | 9 |
| Gottesdienste Gemeinde | 10 |
| Gottesdienst Altkönigstift | 12 |
| Gottesdienste Seniorenstift Hohenwald | 14 |
| Gruppen und Kreise | 15 |
| Mitteilungen | 16 |
| Besuchsdienstkreis | 17 |
| Kita Anderland | 18 |
| Kinderseite | 19 |
| Konfirmanden | 20 |
| Interview Konfirmanden | 22 |
| Pfr. Christian Wiener Pastoralkolleg Bukoba/Tansania | 24 |
| Gemeindefest | 26 |
| Einladung zum Besuch einer Moschee | 28 |
| Konzertgottesdienst mit Jubilate Chor von Laura Feth | 29 |
| Ehrenamtliche Hospiz Helfer gesucht | 30 |
| Wichtige Adressen | 31 |

# Der Kirchenvorstand Dr. Thomas Sassmann

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie Sie sicherlich alle schon bemerkt haben, wurde bereits der vorangegangene Gemeindebrief in einem neuen – nach unserer Meinung – aktuelleren Layout erstellt. Auch der hier nunmehr vorliegende, neue Gemeindebrief wurde aufgrund der fast durchweg positiven Resonanz mit denselben Rahmenbedingungen erstellt – hier gilt mein Dank dem gesamten Redaktions-Team und natürlich jedem einzelnen Autor!

Was mich allerdings nicht freut ist die Tatsache, dass eine durchaus signifikante Zahl von Haushalten in Oberhöchstadt den vorangegangenen Gemeindebrief in Papierform nicht erhalten hat – hierfür möchte ich mich an dieser Stelle entschuldigen.

Auch nach entsprechenden Recherchen konnten wir nicht feststellen, was der Grund hierfür gewesen sein könnte – wir werden mit allen uns möglichen Mitteln versuchen, eine Wiederholung desgleichen bei dem vorliegenden Gemeindebrief zu verhindern um eine ordnungsgemäße Ablage in Ihren Briefkasten zu gewährleisten.

Der Redaktions-Ausschuss / Kirchenvorstand hat weiterhin beschlossen, die Auflage aufgrund der hohen Nachfrage um ca. 500 Exemplare zu erhöhen um eine Auslage z.B. in der Kirche und an anderen Räumlichkeiten in Oberhöchstadt zu gewährleisten. Sofern Sie selbst zusätzliche Papier-Exemplare benötigen, lassen Sie uns das bitte wissen- wir kümmern uns gerne darum. Selbstverständlich finden Sie alle vorangegangenen Ausgaben auf unserer Homepage unter:

http://www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de/index_2.htm

Rubrik: „Gemeindebriefe“

# Der Kirchenvorstand Dr. Thomas Sassmann

Doch jetzt lassen Sie mich Ihnen bitte einen kleinen Rückblick auf die vergangenen vier Monate geben – eine Vielzahl von Aktivitäten konnten durchgeführt werden.

Hier nur ein kleiner Überblick:

- Erweiterung Kirchenvorstand: Berufung von Fr. Susanna Belschner.
- Kita Anderland: Mit großer Unterstützung des Fördervereins konnte die neue Rutsche mitsamt der neuen Grünfläche ordnungsgemäß abgenommen und in Betrieb gestellt werden.
- Kita Anderland: Der Haushaltsplan für 2017 konnte erfolgreich verabschiedet werden.
- Konfirmation 2015 / 2016: Durchführung einer sehr interessanten und gelungenen Konfirmanden-Freizeit nebst insgesamt zwei Konfirmations-Sonntagen.
- Unterstützung der AKS (Altkönig-Schule): Bereitstellung / Untervermietung von kirchlichen Räumlichkeiten zur Ausübung div. Lehr-Tätigkeiten.
- Durchführung eines Gemeindefestes am 26.06.2016

So wie eigentlich jedes Mal ließen sich diese Punkte noch um viele, weitere und interessante Aspekte ergänzen – kurzum: Meinen besonderen Dank an alle Beteiligten für den wieder überaus großen Einsatz der letzten Monate!

Auffallend an dieser Stelle sollte sein, dass mein Kritikpunkt vom letzten Gemeindebrief: „Schwerpunkt auf finanzielle Themen“ dankenswerterweise deutlich an Bedeutung verloren hat und eine Re-Fokussierung auf die „Inneren Werte“ unserer Kirchengemeinde begonnen hat.

Allerdings sahen und sehen wir – nach wie vor – besonderen Nachholbedarf in den folgenden Bereichen :

# Der Kirchenvorstand Dr. Thomas Sassmann

**Kinder-/Jugend- Konfirmandenarbeit:**

Hier werden wir versuchen, den aktuellen – nicht zufriedenstellenden – Status schnellstmöglich zu verbessern. Neben Unterstützung durch das Dekanat in Bad Soden vertrauen wir hier auch auf verstärkte Beteiligung von Gemeindemitgliedern mit Kindern / Jugendlichen in diesem Alter: Fühlen Sie sich alle herzlich eingeladen in einen aktiven Austausch mit uns zu kommen!

**Besuchsdienstkreis:**

Der zweite, mindestens genauso wichtige Punkt in diesem Zusammenhang beschäftigt sich mit dem Thema: Besuch und Gratulation von Jubilaren aus Oberhöchstadt. Hier mussten wir leider eine rückläufige Beteiligung realisieren. Allerdings freuen wir uns bereits auf ermutigende Neu-Zugänge – und hoffen auf weiteres Interesse von Ihnen allen. Selbstverständlich werden alle Interessierten in die Thematik von „Profis“ eingeführt und mehr als ausreichend unterstützt!

Bei Interesse an einem der o.g. Punkte wenden Sie sich gerne an unser Pfarrbüro / Fr. Cornelia Sorg – oder natürlich an jeden anderen Kirchenvorstand.

Abschließend sei noch angemerkt, dass ich bei der Drucklegung des letzten Gemeindebriefes höflich darauf hingewiesen wurde, den Umfang meiner Zeilen doch „im Rahmen“ zu halten. Ich hoffe, dass mir das diesmal auch irgendwie gelungen ist und wünsche Ihnen allen viel Spaß – und noch mehr Anregung – beim Lesen in unserer neuen Ausgabe!

Im Namen des gesamten Kirchenvorstandes wünsche ich Ihnen allen eine schöne und genussvolle Sommer- / Herbstzeit, gute Erholung bei Ausflügen / Urlauben – wir freuen uns alle sehr auf einen regen Austausch mit Ihnen!

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Thomas Sassmann

Vorsitzender des Kirchenvorstands

# Schulanfangsgottesdienste

Die Bergkristallgruppe (unsere Schulanfänger): v.l. Lias Woyda, Cem Ergenekon, Sophie Seym, Leonie Humml, Greta Camboni

**Montag, 29. August**
8.00 Uhr
Schulanfangsgottesdienst
Pfr. H. Korth

**Dienstag, 30. August**
8.00 Uhr
Einschulungsgottesdienst
Pfr. H. Korth

**Monatsspruch September 2016**

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jer 31,3 (L)

Nach einem verlorenen Krieg gegen die Assyrer ist der größte Teil des Volkes Israel umgesiedelt worden. Auch denen, die glauben, alles sei verloren, es gebe gar keine Zukunft mehr, versichert Gott seine Liebe.

# Gottesdienste in der Gemeinde

Eventuelle kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte den Kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten oder der Internetseite
www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

**Sonntag, 07. August**
10 Uhr Gottesdienst
in Schönberg

**Sonntag, 14. August**
10 Uhr Gottesdienst
mit Taufen
Pfr. H. Korth

**Sonntag, 21.August**
10 Uhr Gottesdienst
in Schönberg

**Sonntag, 28. August**
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. H. Korth

**Montag, 29. August**
8.00 Uhr
Schulanfangsgottesdienst
Pfr. H. Korth

**Dienstag, 30. August**
8.00 Uhr
Einschulungsgottesdienst
Pfr. H. Korth

**Sonntag, 04. September**
11 Uhr Gottesdienst
am Glaskopf

**Sonntag, 11. September**
10 Uhr Atempause
Gottesdienst
Thema: „ Tansania „
Pfr. C. Wiener
Atempause Team

**Sonntag, 18. September**
10 Uhr Gottesdienst
Hr. v. Schenck

**Sonntag, 25. September**
10 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfr. Korth

**Sonntag, 2. Oktober 10 Uhr**
Sektempfang,
Kaffee und Kuchen
Pfr. Korth
*Kinderkirche und Kita Anderland*

# Gottesdienste in der Gemeinde

**Sonntag, 09. Oktober**
10 Uhr Musikgottesdienst
mit dem Jubilate Chor. Aufführung der *„Missa Brevis“ von Palestrina* unter Leitung v. Laura Feth gemeinsam mit der Markus -Gemeinde in Oberhöchstadt
Pfr. Korth, Pfr. Dr. Kramm

**Sonntag, 16. Oktober**
10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Korth

**Sonntag, 23. Oktober**
10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Spory

**Sonntag, 30. Oktober**
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Korth

**Sonntag, 06. November**
10 Uhr Gottesdienst
Mit Kirchencafe
Hr. v. Schenck

**Sonntag, 13. November**
10 Uhr Gottesdienst
zum *Volkstrauertag*
Pfr. H. Korth

**Sonntag, 20. November**
10 Uhr Gottesdienst
*Gedenken der Verstorbenen* u. Abendmahl—Pfr. H. Korth

**Sonntag, 27. November**
10 Uhr Familiengottesdienst zum ersten Advent mit
der Kita Anderland
Pfr. H. Korth
Anderland Team

## Kinderkirche-MiGo

| | |
|---|---|
| Samstag | 10. September |
| Samstag | 08. Oktober |
| Samstag | 12. November |

## *Krippenspiel*

**Rollenverteilung:**
19. November 10 Uhr
***Proben:***
26 November 11 Uhr
04 Dezember 11 Uhr
11 Dezember 11 Uhr
18 Dezember 11 Uhr
23 Dezember 17 Uhr
***Aufführung:***
24 Dezember 16 Uhr

## Altkönig-Stift

Pfr. Christian Wiener christian.wiener@dekanat-kronberg.de

*Die Gottesdienste finden im Andachtsraum statt.*

**Samstag, 13. August**
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Spory

**Samstag, 27. August**
10.15 Uhr Gottesdienst
Herr Kuhn

**Samstag, 10. September**
10.15 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. C. Wiener

**Samstag, 24. September**
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

**Samstag, 08. Oktober**
10.Uhr ökumenischen
Erntedank Gottesdienst
Pfr. C. Wiener, Pfr. L. Eckhardt

**Samstag, 15. Oktober**
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

**Samstag, 29. Oktober**
10.15 Uhr Gottesdienst
Hr. Weidmann

**Samstag, 05. November**
10.15 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. C. Wiener

**Mittwoch, 16. November**
**Buß – und Bettag**
18 Uhr Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

**Samstag, 26. November**
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

## Altkönig-Stift

Pfr. Christian Wiener christian.wiener@dekanat-kronberg.de

**Gesprächskreis jeweils um 17 Uhr**

| | |
|---|---|
| Donnerstag | 04. August |

**Ökum. Gesprächskreis jeweils um 17 Uhr**

| | |
|---|---|
| Donnerstag | 15 September |
| Mittwoch | 12. Oktober |
| Dienstag | 22. November |

**Sprechstunde jeweils um 10 Uhr**

| | |
|---|---|
| Donnerstag | 04. August |
| Donnerstag | 15. September |
| Donnerstag | 13. Oktober |
| Dienstag | 22. November |

**Gottesdienste im Pflegebereich**

*Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 15:45 Uhr im Haus Passau, WB 1 und um 16.45 Uhr im Haus Erfurt, WB 1.*

Dienstag, 02. August
Pfr. C. Wiener

Dienstag, 06.September
Pfr. C. Wiener

Dienstag, 04.Oktober
Pfr. L. Eckhardt

Dienstag, 01.November
Pfr. C. Wiener

# Seniorenstift Hohenwald Pfr. Helmut Korth

Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt.

**Donnerstag, 11. August**
15.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. H. Korth

**Donnerstag, 25. August**
15.30 Uhr Gottesdienst
Pfr.H. Korth

**Donnerstag, 08. September**
15.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. H. Korth

**Donnerstag, 22. September**
15.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. H. Korth

**Donnerstag, 13. Oktober**
15.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. H. Korth

**Donnerstag, 27.Oktober**
15.30 Uhr Gottesdienst
NN

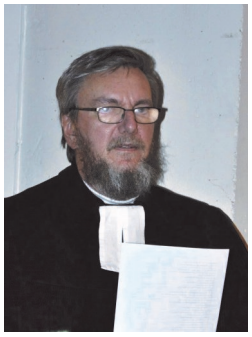
**Donnerstag, 10. November**
15.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. H. Korth

**Sonntag, 20. November**
14 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Pfr. L. Eckhardt , Pfr. Korth

**Donnerstag, 24. November**
15.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. H. Korth

**Gesprächskreis**
*jeweils um 15:30 Uhr*

| | |
|---|---|
| Mittwoch | 17.August |
| Mittwoch | 21. September |
| Mittwoch | 19. Oktober |
| Mittwoch | 16. November |



# Kreise und Gruppen

**Ökumenisches Weltgebetstags-Team**
Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes am Weltgebetstag (erster Freitag im März)
Ute Backhaus
Tel. 06173-67956
ute.backhaus@gmx.de
Elsbeth Raczek
Tel. 06173- 3497
elsbeth.raczek@gmx.de

**Seniorenkreis**
1.Mittwoch im Monat um 14.Uhr
Fr. Wendt + Fr. Ludig

**Besuchsdienstkreis**
2.Dienstag im Monat 18 Uhr
Fr. Gabriele Weber

**Jubilate Chor**
gemeinsam mit der Markus-Gemeinde Schönberg
Proben dienstags 20 Uhr
in der Markus-Gemeinde Schönberg, Friedrichstr. 50
Laura Feth
Tel. 0176-64765696

**Posaunenchor (Schönberg Brass)**
gemeinsam mit der Markus-Gemeinde Schönberg
Carsten Giegler
Tel. 06171-79052

**Blockflöten-Ensemble**
Proben donnerstags 17 Uhr in der Kirche
Margarethe Kleiner
Tel. 06173-63740
Sigrid Seeling
Tel. 06173-940017

**Kinderkirche MIGO**
Vorbereitung der Gottesdienste mit gemeinsamen Mittagessen für Kinder ab dem Kindergartenalter
Laura Weber
Tel. 06173-324940
weberlaura@hotmail.de

**Atempause**
Vorbereitung der vierteljährlichen Atempause-Gottesdienste, die in der Form eine Alternative zum herkömmlichen Gottesdienst darstellen. Sie behandeln ein Thema und werden musikalisch besonders gestaltet.
Ute Backhaus
Tel. 06173-67956
ute.backhaus@gmx.de
Susanna Belschner
Tel. 06173-317385
Elina König
Tel. 06173-65410
elina@koenig-ohoe.de

# Mitteilungen

**Regelmäßige Sprechstunden**
„Ich wollte den Pfarrer sprechen, und der war nicht da.“ Solche Aussagen gibt es naturgemäß immer wieder. Darum möchte ich Ihnen gerne einen Zeitraum anbieten, in dem ich ganz sicher anzutreffen bin. Dafür schlage ich vor: Montags von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr im Pfarrhaus, Albert-Schweitzer-Straße 4. Ab Anfang August, also ab dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes bin ich dort zu finden und freue mich auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf. Für die nicht ganz so Ortskundigen noch ein Hinweis. Dort stehen zwei Häuser mit der Hausnummer 4 nebeneinander. Das linke davon ist das Pfarrhaus.

**Atempause**
Am 11. September ist es wieder soweit. Es gibt einen Atempause-Gottesdienst. Herr Pfarrer Wiener wird darin berichten von seiner Studienreise nach Tansania und die dortige kirchliche Situation und auch die gottesdienstliche Praxis schildern, die von dem, was wir kennen, sehr verschieden sind. Denn das, was wir tun, ist ja nicht naturgegeben. Es gibt immer die Möglichkeit, von anderen zu lernen. Selbstverständlich gibt es im Anschluss wieder Gelegenheit zum Gespräch und Austausch bei einem Glas Sekt und Knabbereien.

**Kronberg-er-leben**
Auch in diesem Jahr werden die sechs Kronberger Kirchengemeinden (Peter und Paul, St. Alban, St. Vitus, St. Johann, Markusgemeinde und Oberhöchstadt) sich wieder gemeinsam an der Veranstaltung von Kronberg-er-leben beteiligen. Unser Stand wird sich an der Friedrich-Ebert-Straße direkt unterhalb der Johanneskirche befinden. Thema ist in diesem Jahr der Fisch, der ja nicht nur ein urchristliches Symbol ist für Christus, sondern auch Assoziationen weckt an Ausdrücke wie: „lebendig wie ein Fisch im Wasser“. So möchten wir uns als Christen gemeinsam der Kronberger Öffentlichkeit vorstellen. Die Nachfolgeveranstaltung des Herbstmarktes findet statt am 10. und 11. September, samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr.

**Glaskopf**
Am Sonntag, den 4. September, lohnt es sich ganz besonders, den Gottesdienst zu besuchen. Diesmal aber nicht in Oberhöchstadt. Wie Sie vielleicht wissen, werden den Sommer über jeden Sonntag Got-

# Mitteilungen und Besuchsdienstkreis

tesdienste am Glaskopf gefeiert, am Parkplatz an der Straße vom Eselsheck zum Roten Kreuz oder von der B8 nach Niederreifenberg/ Großer Feldberg. An diesem Sonntag ist zum Abschluss die Oberhöchstädter Kirchengemeinde als Veranstalter beteiligt. Der Gottesdienst beginnt um 11.30 Uhr und wird vom Posaunenchor Schönberg Brass begleitet.

**Besuchsdienstkreis – Freude am Geburtstag schenken: Wer hat Lust mitzumachen?**

Seit gut 15 Jahren besuchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde Oberhöchstadt ältere Menschen ab 70 Jahre, um ihnen zum Geburtstag zu gratulieren. Bestehende Kontakte zur Gemeinde werden dadurch gepflegt, manche alten Kontakte neu belebt, manche werden neu geknüpft. Im Laufe eines Kalenderjahres werden etwa 300 Geburtstagskinder mit Post oder einem Besuch bedacht, die Tendenz ist steigend.

Die Begegnungen mit den Geburtstagkindern bereiten viel Freude. Man erfährt viel Interessantes über die Geschichte Oberhöchstadts als auch über das Leben der Menschen selbst. Unsere ehrenamtliche Gruppe besteht zurzeit aus fünf Personen. Einige sind schon seit den Anfängen dabei. Wir treffen uns einmal im Monat, um Erfahrungen auszutauschen und die weiteren Geburtstage zu planen.

Nun wünschen wir uns dringend „Verstärkung“. Wir suchen Frauen und Männer, die Freude an zwischenmenschlichen Begegnungen haben und es ermöglichen können, 3 bis 4-mal im Monat einen Geburtstagsgruß im Auftrag des Gemeindepfarrers und des Kirchenvorstandes zu überbringen.

Wer Lust auf diese Aufgabe bekommen hat oder weitere Informationen möchte, melde sich bitte bei:

Gabriele Weber
Telefon 06173/324940.
Wir freuen uns auf Sie!

# Kita Anderland

Stephanie Edling www.kita-anderland.de

Der Sommer ist bei uns in Anderland wie in jeder anderen Kindertagesstätte auch eine Zeit des Umbruchs.
Abschied und Neuanfang ist bei uns das Thema dieser Zeit. Wir verabschieden mit vielen Ritualen unsere Schulanfänger in die Schule, aber auch die verbleibenden Kinder wechseln in eine neue Morgenkreisgruppe.
Nach den Sommerferien kommen neue Kinder und Familien zu uns, die wir gerne und herzlich begrüßen.
So entsteht jedes Jahr wieder eine ganz neue Gemeinschaft in Anderland.
Es ist eine spannende Zeit, eine Zeit der Ungewissheit, mit viel Freude und manchmal auch etwas Trauer verbunden. Wir nehmen uns Zeit, über diese Gefühle zu sprechen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ihre Gefühle spüren, kennen (lernen) und zum Ausdruck bringen können. Und wir wollen vermitteln, dass alle Gefühle in uns gut und richtig sind.
EIN INTERVIEW MIT DEN BERGKRISTALLKINDERN:
**Wie geht es euch, wenn ihr an die Schule denkt?**
Leonie: Ich freue mich sehr doll, weil ich da viele neue Freunde kennenlerne!
**Was bedeutet es für euch, in die Schule zu kommen?**
Leonie: Das bedeutet uns viel?
Greta: Das bedeutet für uns, dass wir auch den Kindergarten verlassen müssen!
Cem: Und das wir auch Freunde verlassen müssen!
**Kann Gott euch auf diesem Weg helfen?**
Alle: Ja!!!!
**Wie macht er das?**
Greta: Weil er immer bei uns ist!
Leonie: Weil er uns immer paarmal hilft, und das macht uns manchmal glücklich, was er macht.
**Was macht er denn?**
Leonie: Wenn ich mich streiten würde, dann kann er mir helfen!
**Wie macht er das?**
Leonie: Mit seiner Kraft!
Greta: Der kann ja so besondere Kräfte haben, denn er hat ja die ganze Welt erschaffen, also kann er das bestimmt auch.
**Wer kann euch sonst noch helfen?**
Leonie: Unsere Eltern!
Sophie: Unsere Freunde!
Greta: Und unsere Freunde, weil die ganze Bergkristallgruppe in eine Klasse kommt.
Lias:
Meine Freunde, weil sie mit mir gehen.

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Elia und der Rabe

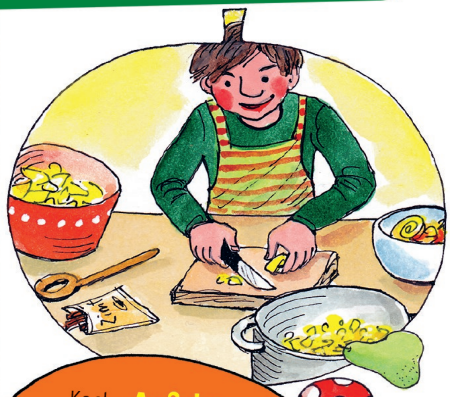
Der Prophet Elia wird vom König des Nordreichs bedroht, weil er an Gott glaubt. Elia flieht und versteckt sich. Gegen den Durst trinkt er aus dem Bach. Aber dann fällt ihm verzweifelt ein: „Ich habe nichts zu essen!“ Er schläft ein und träumt, dass Gott ihm helfen wird. Als er aufwacht, knurrt ihm der Magen. Doch was ist das? Da liegt ein Stück Brot! Er isst es und wird satt. Am nächsten Morgen beobachtet Elia, wie ein Rabe mit dem Brot im Schnabel heranfliegt. Von nun an bringt der Rabe Elia jeden Tag etwas zu essen.
Er ist so froh:
Gott sorgt für ihn.

**Altes Testament:**
**1.Könige 17**

Wie viele Früchte sind für das Erntedankfest gesammelt worden? Und was ist aus Versehen dazwischengeraten?

**Was ist grün und klopft an die Tür?**

**Was ist braun und sitzt hinter Gittern?**



Koche **Apfelmus:**
Schäle einige Äpfel und schneide sie in kleine Stücke. Koche sie etwa fünf Minuten mit etwas Wasser. Abkühlen lassen und Schlagsahne dazu – hm, lecker!

**Was ist orange und geht wandern?**

**Was ist bunt, süß und rennt davon?**

Auflösung von oben nach unten:
Klopfsalat, Knastanie, Wanderine, Fluchtsalat
29 Früchte, ein Ball ist dazwischen geraten

**Mehr von Benjamin ...**
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

# Konfirmandenfreizeit Bericht Inge Meyer

Liebe Gemeinde,

vom 11 bis 14. April ging es auf die Konfirmandenfreizeit in das Pfarrhaus nach Klöden (Wittenberg)

1. Tag: Wir fuhren mit dem Bus von Oberhöchstadt nach Kronberg, mit dem Zug nach Leipzig , von Leipzig nach Wittenberg und dann mit der Bummelbahn nach Klöden. Dort wurden wir von einem Bus Taxi nach Jessen in das alte Pfarrhaus gebracht. Dort wurden wir von U-schi und Peter Vinzens mit einem tollen Essen empfangen. Wir erkundeten das große Pfarrhaus mit einer der ältesten Kirchen (aus dem 12 Jh.) und einem riesigem Garten mit Grillhüte direkt an der Elbe.

2.Tag: Wir erarbeiteten einen Gottesdienst in Oberhöchstadt mit dem Thema „Taufe“. Die Konfirmanden malten Bilder für ein neues Taufbecken.

3. Tag: Wir fuhren mit den Fahrrädern und Tandems nach Wittenberg auf Luthers Spuren. 60 km durch die Natur mit viel Sonnenschein war schon eine Gaudi.

4. Tag: Pfarrer Korth hielt eine Andacht in der alten Kirche mit stimmungsvollem Kerzenlicht. Abends wurde gegrillt.

5. Tag: Abreise, alle fanden es war eine gelungene Konfirmandenfreizeit.

## Konfirmandengruppe vom 29.05.2016

## Konfirmandengruppe vom 05.06.2016

# „Eigentlich war es ein gutes Jahr“

Linda Fischer wurde am 5.6.2016 in unserer Gemeinde konfirmiert. Wolfram Meyer feierte am 12.6. 2016 seine goldene Konfirmation.

***Was sind die ersten Gedanken, wenn ich nach dem vergangenen Jahr frage?***

*Wolfram Meyer:* Angesichts des Regens fällt mir als Landwirt natürlich ein, dass wir vor 12 Monaten unter extremer Trockenheit gelitten haben. Es gab kaum Regen und es war sehr heiß. Der zweite Schritt beim Gras fiel faktisch aus, so dass wir nun unsere letzten Heuvorräte aufgebraucht haben. Die Ernten fielen geringer aus. Die Maisernte lag 30% niedriger als normal. Nun sieht das alles natürlich völlig anders aus. Wenn der Regen aufhört, können wir unsere Heubestände wieder auffüllen. Ob das Zufall oder Fügung ist, kann ich nicht sagen. Ich stelle das jetzt einfach mal fest.

*Linda Fischer:* An die Hitze kann ich mich auch noch gut erinnern. Ich besuche die 8. Klasse der St.-Angela-Schule in Königstein. Bei uns gibt es eine Kleiderordnung, ärmellose Kleidung ist nicht erlaubt. Das merkt man in den heißen Sommern. Aber wesentlich war für mich im letzten Jahr, dass ich mich um einen Platz für mein Berufspraktikum beworben habe. Ich habe einen Praktikumsplatz beim Arbeitsgericht in Frankfurt bekommen. Das ist es, was ich mir gewünscht habe.

***Ein Jahr dauert heute die Konfirmationszeit, was waren die wesentlichen Eindrücke?***

*Linda Fischer:* Für mich war es schon sehr interessant meine „alten“ Mitschüler aus der Grundschule wiederzutreffen. Das hat mir gefallen. Anfangs dachte ich, dass sie in ihren alten Rollen geblieben sind. Später habe ich

Gespräch mit Linda Fischer und Wolfram Meyer G.Hildmann

gemerkt, dass sich die meisten schon deutlich verändert haben. Das fand ich interessant und das hat mir gefallen.

*Wolfram Meyer:* Ich ging 1950 zusammen mit meinem Bruder zum Unterricht bei Pfarrer Sieben. An die Einzelheiten kann ich mich nicht erinnern. Die Vorbereitungszeit dauerte damals wie heute ein Jahr. Damals gingen eigentlich alle Jugendlichen zur Konfirmation, das gehörte sich so. Am Tag des Konfirmandenunterrichts haben wir Konfirmanden keine Hausaufgaben aufbekommen. Wenn ich darüber nachdenke, dann fällt mir auf, dass heute die Jugendlichen mehr Entscheidungsfreiheit im Hinblick auf die Konfirmation haben. Sie können sich überlegen, ob sie zur Konfirmation gehen oder lieber nicht. Bei mir war das nicht möglich. Das gesellschaftliche Verständnis hat sich da inzwischen deutlich gewandelt.

***Wie war die Konfirmationsfeier?***

*Wolfram Meyer:* So genau kann ich mich nicht erinnern, aber die Familie war dabei und wir haben sicher zu Hause gemeinsam gegessen.

*Linda Fischer:* Ich habe meine Konfirmation mit meinen zwei besten Freundinnen und meiner Familie gefeiert. Wir sind Essen gegangen und haben bis zum Abend den Tag gemeinsam verbracht.

***Wie lautet der Konfirmationsspruch?***

*Linda Fischer:* „Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen“ (Epheser 4,26). Das will ich mir immer im Gedächtnis behalten und darauf will ich achten.

*Wolfram Meyer:* „Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte“ (Psalm 86,11).

***Welche Geschenke gab es zur Konfirmation?***

*Linda Fischer:* Ich habe vor allem Geld bekommen dazu Pralinen und etwas Schmuck.

*Wolfram Meyer:* So anders war es bei uns damals auch nicht. Wir Konfirmanden haben uns auch vor allem über Geldgeschenke gefreut. Wir hatten damals so viele Wünsche und so wenig Geld.

# Pastoralkolleg Bukoba Tansania Pfr. Christian Wiener

Dreizehn Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, darunter Pfarrer Christian Wiener, starteten im vergangenen Sommer zu einem Pastoralkolleg nach Bukoba am Westufer des Victoriasees in Tansania.

„Die Kirche im globalen Dorf“ lautete das Thema der zehntägigen Konsultationen. Nach einer zweitägigen Anreise über Uganda traf die deutsche Gruppe auf Pfarrerinnen und Pfarrer verschiedener Kirchen aus Tansania, Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo.

Die folgenden Tage waren gefüllt mit Bibelarbeiten, Diskussionen, gemeinsamen Andachten und viel Gesang. Jeweils ein Land gestaltete das Tagesthema. Hier erfuhren und erlebten insbesondere die deutschen Teilnehmer, in welch sicheren und geordneten Verhältnissen wir leben.

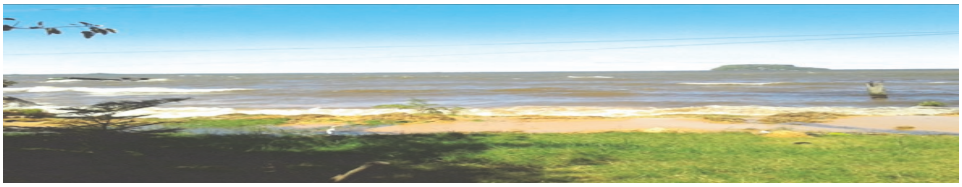
So erfuhren wir von der Theologie der Versöhnung in Ruanda, wo nach dem Bürgerkrieg Tutsi und Hutu nun gemeinsam ihr Leben nach dem Krieg zu gestalten versuchen.

Beeindruckend war es, aus dem Kongo zu hören, wie unter dem Begriff „The wounded healer“ – „der verwundete Heiler“ versucht wird, den vielen traumatisierten Menschen zu helfen, indem die Helfer selbst wissen, dass die langen Unruhen im Land sie „verwundet“ haben.

„Politik: Eine Herausforderung an die christliche Mission“ lautete das Thema unserer tansanischen Brüder und Schwestern, die in ihrem Land in einem bisweilen mühseligen Gleichgewicht mit verschiedenen religiösen und gesellschaftlichen Strömungen leben. So gibt es Christentum und Islam. Innerhalb

# Pastoralkolleg Bukoba Tansania Pfr. Christian Wiener

des Christentums sind starke charismatische Gruppen und gesamtgesellschaftlich nachlassende Bindekraft der Religionen, insbesondere bei jüngere Menschen, zu beobachten.



Über die Flüchtlingsthematik in Deutschland diskutieren wir an einem weiteren Tag. Ein Ausflug führte einen Teil der Gruppe in ein Waisenhaus, dessen Leiterin sehr zur Überraschung der Besucher/innen Deutsch sprach – sie hatte es vor über 40 Jahren bei ihrer Ausbildung in Bethel gelernt.

An einem Wochenende fuhren die Teilnehmer in Gemeinden. Ich war mit meinem Kollegen Kembale Musamba aus dem Kongo in der kleinen Gemeinde Ihembe. Der dortige Pfarrer Christopher Begumisa nahm uns auf eine kleine Rundreise durch die Gemeinde mit, ein Besuch bei einem Gemeindemitglied gehörte dazu – kirchlicher Alltag auch in Tansania. Ein Höhepunkt war der rund dreistündige Gottesdienst am Sonntag, bei dem die Predigt des deutschen Gastes von englisch auf Kisuaheli übersetzt wurde. Bei allen Unterschieden war es ein sehr heimatliches Gefühl, wenn die die Melodie von „Nun danket alle Gott“ erklingt und die gesamte Gemeinde auf Kisuaheli, Französisch (Kongo) und Deutsch mitsingt.

Eine Fülle von Erlebnissen und Erfahrungen waren anschließend im Gepäck sicherlich aller Teilnehmenden – und die Gewissheit, dass Christen aus unterschiedlichen Ländern gemeinsam beten, (Gottesdienste) feiern, Bibel lesen, lachen, nachdenken, diskutieren und mitfühlen können.

# Gemeindefest am 26.06.2016

# Gemeindefest am 26.06.2016

Liebe Gemeindemitglieder, Kinder der Kita Anderland, Eltern, Großeltern, Familien, Freunde und alle Besucher unseres Gemeindefestes am 26.06.2016 !

Das gesamte Orgateam (Kita Anderland, Kirchenvorstand und viele weitere, ungenannte Helfer) bedankt sich bei Ihnen allen für die Teilnahme an unserem diesjährigen Gemeindefest.

Wir hoffen, es hat Ihnen allen viel Spaß und Freude bereitet !

In den nächsten Tagen werden wir noch weitere Bilder auf unserer Homepage veröffentlichen - gerne können Sie die Bilder aber auch in unserem Gemeindebüro kopieren (hierzu bitte einfach USB-Stick mitbringen).

Herzliche Grüße vom Organisations-Team

**Monatsspruch Oktober 2016**

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2.Kor 3,17 (L)

Schon unter den ersten Christen war es so: Sie hielten sich viel lieber an Regeln und Gesetze als an das eine Gebot der Liebe. Paulus hält ihnen entgegen: Als Christen habt ihr Gottes Geist, und der macht euch frei von dem Zwang, Regeln und Gesetze einzuhalten. Der macht euch frei, die Liebe so zu leben, wie es in eurer augenblicklichen Lage gerade angebracht ist.

# Besuch der Moschee ULI CAMAII

**Herzliche Einladung zur Begegnung mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde Bad Homburg**

Donnerstag
15. Sept. 2016
17.00 Uhr
*Gemeinsame Abfahrt 16.20 Uhr* am Parkplatz der Evangelischen Kirche Albert-Schweitzer-Str.2

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 12.9.2016.

Pfr. Helmut Korth
Albert-Schweitzer-Str.4
(Oberhöchstadt)
Tel. (06173)937113
Mail: oekumene-oberhoechstadt@t-online.de

***Wichtiger Hinweis:***
*Von Seiten der Moscheegemeinde wird von uns ausdrücklich keine besondere Kleiderordnung erwartet. Jedoch ist es, wie in südeuropäischen katholischen Kirchen, ein Gebot der Höflichkeit, mit im Wesentlichen bedeckten Körper zu kommen (lange Ärmel, Hosen oder Röcke).*

**Monatsspruch November 2016**

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. 2.Petr 1,19 (L)

Die ersten Christen warteten fest auf die baldige Wiederkunft Jesu. Als die ausblieb, machte sich Enttäuschung breit. Der 2. Petrusbrief versucht dem entgegenzuwirken, indem er an die uralten Verheißungen der Propheten erinnert, die sich zwar erst nach langer Zeit mit dem Kommen Jesu erfüllt hatten, aber trotzdem zuverlässig waren – so zuverlässig wie die Verheißung der Wiederkunft Jesu.

# Konzertgottesdienst mit Jubilate Chor von Laura Feth

**Cantate Domino – Singet dem Herrn ein neues Lied**

So lautet das Motto des diesjährigen Konzertgottesdienstes des Jubilate-Chores der evangelischen Kirchengemeinden Schönberg und Oberhöchstadt am **9. Oktober 2016 um 10:00 Uhr** im Gottesdienst in Oberhöchstadt. Unter der Leitung von Laura Feth werden mehrere Vertonungen des 98. Psalms von verschiedenen Komponisten aus verschiedenen Jahrhunderten dargeboten. Wie in den vergangenen Jahren wird der Chor dabei von Musikerinnen und Musikern der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main unterstützt. Den Gottesdienst gestalten gemeinsam beide Pfarrer der Gemeinden, Pfr. Dr. Jochen Kramm und Pfr. Helmut Korth.

# Ehrenamtliche Hospizhelfer gesucht - BETESA

Die Ambulante Hospizgruppe BETESDA der evang. Kirchengemeinde St. Johann bietet im Okt. 2016 einen neuen Kurs zur Qualifizierung ehrenamtlicher Hospizhelfer hier in Kronberg an. Die Hospizgruppe BETESDA besteht zurzeit aus 21 qualifizierten Ehrenamtlichen, die schwerst kranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase in Kronberg begleiten, aber auch Angehörigen unterstützen sowie weitere begleitende Dienste leisten.

Diese Arbeit ist eine für alle Seiten bereichernde Tätigkeit. Aus eigener Erfahrung können die Helfer berichten, dass bereits die Qualifizierungsmaßnahme eine große persönliche Entwicklung bringt, in der sich die Teilnehmer in sehr tiefer Weise mit dem Leben und dem dazugehörigen Sterben, mit dem Glauben und der spirituellen Seite des Lebens beschäftigen. Es werden unterschiedlichste Themen wie beispielsweise Kommunikation mit schwerst kranken Menschen und deren Angehörigen, Schmerztherapie, Krankheitsbilder, Trauer und Ängste behandelt und zugleich „handwerkliche“ Dinge vermittelt, die jeder auch in seinem eigenen Alltag positiv erleben und integrieren kann.

Nicht zuletzt ist die angestrebte Beschäftigung mit den Menschen eine sehr befriedigende Arbeit, von der alle Beteiligten profitieren. In einer Zeit, in der viele Menschen unsere heutige Gesellschaft als zunehmend selbstsüchtig und anonym wahrnehmen, ist die Hospizarbeit ein wirklich herausragendes Engagement.

Alle die an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind, mögen sich bitte bei Frau Cornelia Jung, melden. Tel. 06173-926312
Wilhelm-Bonn-Straße 5
jung@diakonie-kronberg.de

# Wichtige Adressen

**Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt**
Albert-Schweitzer-Str.4
Tel. 06173-9371-13
Fax 06173-9371-15
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn-net.de
www.ev-kirchengemeinde.oberhoechstadt.de
IBAN:
DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF

**Sekretariat**
Cornelia Sorg
Tel.: 06173-93710
Bürozeiten:
Mo bis Mi 10 -13 Uhr
Do 12-16 Uhr

**Pfarrer**
Helmut Korth
Albert-Schweitzer-Str.4
Tel. 06173-9371-13
Korth.kronberg@t-online.de

**Seniorenstifte**
Pfr. Christian Wiener
Augustinum,
Georg-Rückert-Str.2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

**Evangelische Kindertagesstätte Anderland**
Albert-Schweitzer-Str.2
Leiterin: Stephanie Edling
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de
www.kita-anderland.de

**Förderverein Anderland e.V.**
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:
DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

**Organist**
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

**Ökumenische Diakoniestation**
Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16
Sprechzeiten
Mo bis Do 8-15 Uhr

**Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach**
IBAN:
DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

**Telefonseelsorge**
Tel. 0800-1110111

**Impressum**
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4.

Redaktion: U. Backhaus, J. Busse, C. Hellriegel, G. Hildmann,
Pfr. H. Korth, Dr. T. Sassmann, C. Sorg,

V.i.S.d.P.: Der Kirchenvorstand